

Tragödie in Ranshofen: Arbeiter schwer verletzt - Ein Kollege starb!

Tödlicher Arbeitsunfall in Oberösterreich am 24. April 2025:
Ein 26-jähriger Arbeiter starb durch einen schweren Bolzen.

Ranshofen, Österreich - Am 24. April 2025 kam es in Oberösterreich zu einem tragischen Arbeitsunfall. Gegen 11:30 Uhr wurde ein 26-jähriger Arbeiter in einem Gusswerk eines großen Aluminiumherstellers in Ranshofen von einem etwa eine Tonne schweren Bolzen getroffen. Trotz sofortiger Rettungsmaßnahmen verstarb der junge Mann noch am Unfallort, während ein Kriseninterventionsteam sowie die Polizei vor Ort waren, um die Kollegen, die den Vorfall miterlebt hatten, zu unterstützen. Solche Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die Sicherheit am Arbeitsplatz in der Industrie.

Unfälle im Bau- und Industriesektor sind leider nicht die Seltenheit. Laut Berichten von **Krone.at** kam es am gleichen Tag in St. Martin bei Traun zu einem weiteren tragischen Unfall, bei dem zwei Arbeiter ums Leben kamen und ein Dritter verhältnismäßig glimpflich davonkam. Hier stürzten zwei Arbeiter aus einem Liftschacht und verletzten dabei einen 29-Jährigen, der im Erdgeschoss arbeitete. Diese Ereignisse unterstreichen die Gefahren, die täglich auf Baustellen und in der Industrie lauern.

Die Bedeutung des Arbeitsschutzes

Laut der **Deutschen Handwerks Zeitung** ist die Unfallhäufigkeit auf Baustellen doppelt so hoch wie an anderen

Arbeitsplätzen, was auf die besonderen Risiken in diesem Bereich hinweist. Insbesondere die ständigen Veränderungen der Arbeitsumgebung, die hohe körperliche Belastung sowie unvorhersehbare Witterungseinflüsse stellen Risiken dar, die nicht ignoriert werden dürfen.

Die Arbeitsunfallstatistik zeigt, dass gefährliche Tätigkeiten im Baugewerbe besonders häufig zu Unfällen führen. Demnach fallen etwa 33,2% der Unfälle im Transport und Verkehr an, gefolgt von der Gewinnung und Herstellung mit 24,1%. Arbeitsunfälle haben in der Regel schwerwiegende Folgen, was die Notwendigkeit eines strikten Arbeitsschutzes unterstreicht.

Vorschriften und Verantwortung

Das Arbeitsschutzgesetz und die entsprechenden Verordnungen (wie die Arbeitsstättenverordnung und die Baustellenverordnung) regeln zahlreiche Sicherheitsaspekte und schützen die Beschäftigten. Die Verantwortung für die Einhaltung dieser Vorschriften liegt bei verschiedenen Akteuren, einschließlich der Unternehmen, Architekten und Bauleiter. Der Bauherr muss zudem dafür sorgen, dass Sicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen koordiniert und umgesetzt werden.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Gefahrenquellen frühzeitig erkannt werden, um die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten. Maßnahmen zur Prävention umfassen unter anderem Unterweisungen zu Gefahrenstellen, Erste-Hilfe-Schulungen und die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen. Ein gut durchdachter Arbeitsschutz kann helfen, derartige Tragödien in Zukunft zu verhindern.

Details	
Ort	Ranshofen, Österreich
Quellen	• www.5min.at

Details

- www.krone.at
- www.deutsche-handwerks-zeitung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at